

Disney IN CONCERT



CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

ANTHONY GABRIELE · LEITUNG

1. - 3. FEBRUAR 2019

KKL LUZERN · KONZERTSAAL

PRESENTATION LICENSED BY



# LIEBE FILMMUSIK- FREUNDE

Es freut uns, Sie heute zu einem weiteren „Disney in Concert“-Erlebnis hier im KKL Luzern begrüssen zu dürfen. Mit «Beauty and the Beast» gelang Disney 1991 ein Meisterwerk des Animationskinos, das in der Folge mit über einem Dutzend Awards gekrönt wurde – darunter auch zwei Oscars®. Im Jahr 2017 schuf Regisseur Bill Condon eine opulente und visuell berauschende Spielfilmadaption dieses beliebten, zeitlosen Disney Klassikers, wobei auch die preisgekrönte Filmmusik von Alan Menken erweitert wurde.

«Beauty and the Beast» erzählt die fantastische Geschichte von Belle (Emma Watson), einer strahlend schönen und unabhängigen jungen Frau, die von einem Biest (Dan Stevens) in dessen Schloss gefangen genommen wird. Trotz ihrer Ängste freundet sie sich mit der verzauberten, herzensguten Belegschaft des Schlosses an (u.a. Ewan McGregor, Ian McKellen und Emma Thompson) und lernt, dass sich hinter dem abscheulichen Äusseren des Biests ein wahrer Prinz mit grossem Herz verbirgt.

Für die Spielfilmadaption kehrte Komponist Alan Menken zurück. Seine Arbeit an «Beauty and the Beast» wurde 1992 mit zwei Oscars® für „Beste Filmmusik“ und „Bester Song – *Beauty and the Beast*“ bedacht. An diese Arbeit anknüpfend, überarbeitete Menken seine Filmmusik von 1991 in eine frische, ausladende Orchesterpartitur und neben den liebgewonnenen Songs – u.a. *Belle*, *Be Our Guest* und *Beauty and the Beast* – mit Liedtexten von Howard Ashman komponierte Menken drei neue Songs, für deren Songtexte sein langjähriger Arbeitskollege Tim Rice verantwortlich zeichnete.

Im Namen der Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra sowie des musikalischen Leiters Anthony Gabriele wünsche ich Ihnen ein märchenhaftes Konzertvergnügen.

Pirmin Zängerle  
City Light Concerts

--- ACT ONE ---

Overture

Prologue | Aria | Belle | How Does a Moment Last Forever

Your Mother | The Laverie

Belle (Reprise)

Wolf Chase | Entering the Castle

A White Rose | The Beast

Phillipe Gets Belle

Belle Finds Maurice | Meet the Staff | No West Wing

Gaston

There's a Beast

Invitation to Dinner | Mrs. Potts | Harpsichord

Be Our Guest

The West Wing | Wolves Attack Belle

--- ACT TWO ---

Entr'acte

Wounded Beast | Days in the Sun | The Library

Something There | Paris of My Childhood

Maurice Accuses Gaston

Beast Gets Ready | The Dress

Beauty and the Beast

The Mirror | You Must Go to Him

Evermore

Mob Song | Castle Battle

Hello Beast | Turret Pursuit | You Came Back

The Enchantress | The Rose | Transformations

Beauty and the Beast (Finale)

How Does a Moment Last Forever

Beauty and the Beast

Evermore

--- CREDITS ---

Songs:

MUSIC by ALAN MENKEN

LYRICS by HOWARD ASHMAN and TIM RICE

SCORE by ALAN MENKEN

SCREENPLAY by STEPHEN CHBOSKY and  
EVAN SPILIOTOPOULOS

PRODUCED by DAVID HOBERMAN, p.g.a.  
and TODD LIEBERMAN, p.g.a.

DIRECTED by BILL CONDON



# DIE MUSIK VON «BEAUTY AND THE BEAST»- EIN JAHRZEHNTELANGER ZAUBER

Wahre Schönheit kommt von Innen. Diese wichtige und zeitlose Botschaft erblüht in der klassischen Erzählung «Die Schöne und das Biest». Erstmals publiziert wurde dieses Märchen unter dem französischen Titel „La belle et la bête“ von Gabrielle-Suzanne Barbot de Villeneuve in Frankreich im 18. Jahrhundert. Im Jahr 1991 griff auch Disney diese Geschichte auf und schuf daraus ein Meisterwerk des Animationsfilms – mit liebevollen Charakteren, Humor, viel Herz und wunderbarer Musik. 1994 liess Disney diesen Kinoerfolg für die Musical-Bühnen adaptieren, wobei die Erzählung und damit auch die Musik und Songs weiter ausgearbeitet wurden, und vor zwei Jahren zeichnete Regisseur Bill Condon für eine visuell atemberaubende Spielfilmadaption von «Beauty and the Beast» verantwortlich. Condon: „Der Film von 1991 ist perfekt. Musik und Musical-Einlagen vertiefen den Film, verleihen der Handlung noch mehr Bedeutung. Wenn man von etwas gerührt ist, ist man es noch mehr, wenn man dazu Musik von Alan Menken und die Liedtexte von Howard Ashman hört.“

## „WIR WOLLTEN DIE GESCHICHTE VERTIEFEN“

Komponist Alan Menken und «Beauty and the Beast» verbindet eine inzwischen über 27 Jahre lange Geschichte. Er komponierte die Filmmusik zum Animationsfilm von 1991 und die Melodien für die Songs, deren Texte von Howard Ashman geschrieben wurden. Für ihre Arbeit erhielten sie Oscar®-Anerkennung – „Beste Filmmusik“ und „Bester Song – *Beauty and the Beast*“. Als es darum ging, dieses Musik- und Song-Universum für das Musical von 1994 zu überarbeiten und zu erweitern, war Ashman leider verstorben. Doch mit dem Songwriter Tim Rice konnte ein langjähriger Bewunderer von Ashmans Arbeit für das Projekt gewonnen werden. Das Duo Menken/Rice kehrte nun auch für die Spielfilmadaption in die Welt von «Beauty and the Beast» zurück. Regisseur Bill Condon: „Wir wollten die Geschichte nicht neu erfinden, sondern sie vertiefen. Es gab ungeklärte Fragen: Wie sind Belle und ihr Vater in dieses kleine Dorf gekommen, in das sie nicht zu passen scheinen? Was hat der Prinz gemacht, dass er jahrelang diesem fürchterlichen Fluch unterliegen musste? Was ist Belles Geschichte und – die wichtigste Frage von allen – was verbindet Belle und das Biest? Diese Fragen wollten wir mit zusätzlichen Story-Elementen vertiefen und hierfür bedurfte es nach Variationen der bekannten Lieder und nach neuen Songs.“ So schrieben Alan Menken und Tim Rice die drei Songs *How Does*



*a Moment Last Forever, Evermore* und *Days in the Sun*. Condon sagt: „Ich hatte so viele Ideen und Dinge in meinem Kopf, mit denen ich spielen wollte. Alles war so neu und aufregend für mich, und Alan und Tim tauchten einfach gleich mit ein. Sie schrieben nicht nur drei neue Songs, sondern überarbeiteten auch einige der bereits existierenden.“ Für die Neufilmungen konnten denn auch frühere Texte von Howard Ashman wieder hinzugenommen werden, die damals nicht mehr im Animationsfilm Platz fanden. Tim Rice: „Dies berührte mich besonders. Damit ist Howard Ashmans Können auch in der jüngsten Interpretation der Geschichte wieder voll präsent.“





### DIE KRAFT DER KLASSIKER

Die Filmemacher hatten die höchste Achtung vor der Musik des Animationsfilms und dessen unvergesslichen Songs, wie *Belle*, *Be Our Guest*, *Something There* und natürlich die weltberühmte Ballade *Beauty and the Beast*. „Bill Condons Ansatz zielte darauf ab, die Musik aus ihrer Zweidimensionalität in eine Dreidimensionalität zu heben – wortwörtlich und hinsichtlich der Figuren“, so Komponist Alan Menken. „Er hat ein feines Verständnis für die Romanze im Mittelpunkt der Geschichte und ihre Bedeutung.“

Produzent David Hoberman erinnert sich an die Tage der Dreharbeiten der Tanzszenen von *Belle und dem Biest*: „Als wir jene Szene gedreht haben und die wunderschöne Melodie von *Beauty and the Beast* am Set auf Playback zu hören war, hatte ich den Eindruck, die allerschönste romantische Szene der Filmgeschichte im Kasten zu haben. Die Kamerabewegungen, die Ausstattung, die Choreographie. Alles schien würdevoll und perfekt in diesem Ballsaal.“

Die Schauspieler trugen zu jeder Zeit ein Mikrofon, auch wenn Playback gesungen wurde. Sie hatten ihre Gesangsparts und die Dialoge, die direkt in die Musical-Nummern führen, bereits vor Beginn des Drehs aufgenommen. Der Gesang der verzauberten Figuren wurde im Vorfeld komplett aufgezeichnet. Diese Aufnahmen wurden später beim Dreh ab Band gespielt und dienten allen Beteiligten zur Orientierung. Nachdem die aufwändigen visuellen Effekte in der Postproduktionsphase fertig gestellt worden waren, wurden alle Songs noch einmal neu aufgenommen, damit sie mit den grossen Emotionen auf der Leinwand, die während des Drehs geschaffen wurden, übereinstimmen. „Ich liebe die klassische, ans Theater erinnernde Art dieser Musik, die trotzdem auch modern klingt“, sagt Emma Watson, welche die Titelfigur *Belle* verkörpert. „Sie bleibt auf der perfekten Linie, die weder Popmusik noch Bühnenmusik ist. Sie ist der perfekte Punkt in der Mitte und ist wirklich magisch.“ Nicht minder enthusiastisch war auch Dan Stevens, der dem *Biest* neues Leben einhauchen durfte: „Ich komme ursprünglich vom Musical-Theater und bin sehr leidenschaftlich, was das Erzählen einer Geschichte mithilfe von Musik und Liedern anbelangt. Alan Menken und Howard Ashman gelang es 1991, eine uralte Geschichte zu erzählen und sie dabei jedem zugänglich zu machen. Ihre Musik hat einen bleibenden Eindruck bei Generationen von Kinogängern hinterlassen.“ Und hier knüpft die jüngste Verfilmung der zeitlosen Geschichte um *Belle und das Biest* narrativ und musikalisch nahtlos an.

Basil Böhni

Freischaffender Journalist für Film und Filmmusik



# ALAN MENKEN

## KOMPONIST

**K**omponist und Songwriter Alan Menken wurde 1949 in New York geboren. Der Oscar®-gekrönte Musiker kann als regelrechte Disney Legende bezeichnet werden, prägt er deren Musikuniversum doch seit 1987 substanziiell mit. Zu seinen jüngsten Arbeiten für Disney zählen seine Kompositionen für die TV-Zeichentrickserie «Tangled: The Series» (2017).

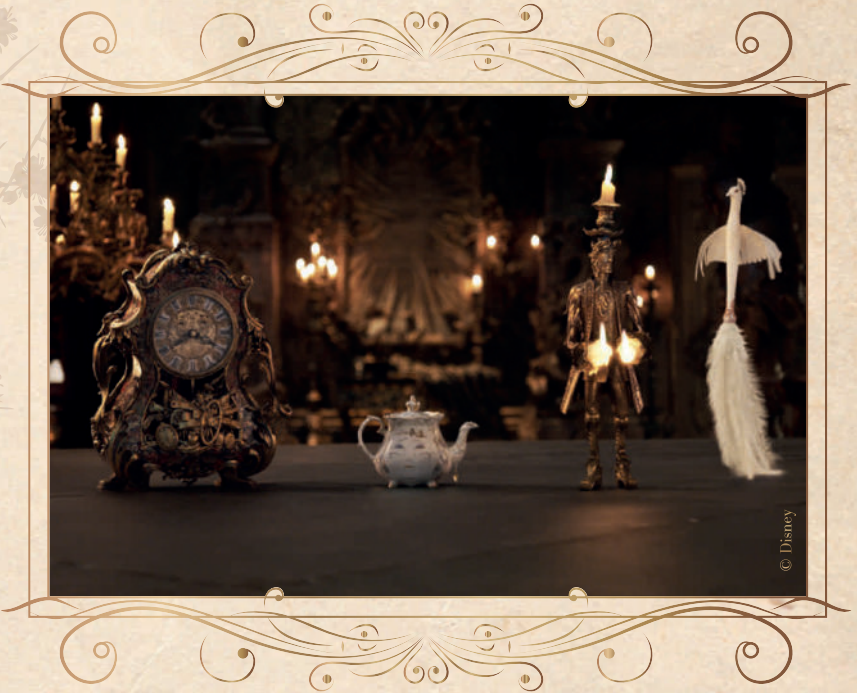
Alan Menken begann 1987 mit den Walt Disney Animation Studios zu arbeiten und ist vor allem für seine Filmmusiken für «The Little Mermaid» (1989), «Beauty and the Beast» (1991), «Aladdin» (1992) und «Pocahontas» (1995) bekannt, für welche er jeweils zwei Oscar®-Auszeichnungen entgegennehmen konnte – für „Beste Filmmusik“ und „Bester Song“. Zudem schrieb er die Filmmusik zu weiteren Disney Filmen, darunter «The Hunchback of Notre Dame» (1996), «Hercules» (1997), «Home on the Range» (2004), «Enchanted» (2007), «Tangled» (2010) und «Sausage Party» (2016).

Auch am Broadway ist Alan Menken aktiv. So zeichnete er verantwortlich für die Musik von Musicals wie «Little Shop of Horrors» (1982), «A Christmas Carol» (1994), «Beauty and the Beast» (1994), «King David» (1997), «Sister Act» (2006), «The Little Mermaid» (2008), «Leap of Faith» (2010), «Newsies» (2011) und «A Bronx Tale» (2016).

Schon früh fand Alan Menken Gefallen an der Musik und so begann er im Kindesalter Klavier- und Geigenunterricht zu nehmen, wobei er schon bald eigene Interpretationen der jeweils studierten Musikk-literatur spielte. Nach seinem Abschluss in Musikwissenschaften an der New York University startete er seine illustre Karriere bei der Downtown Ballet Company.

Bis dato darf Alan Menken für sein grosses Musikschaffen bereits acht Oscars®, elf Grammy Awards und einen Tony Award sein Eigen nennen. Zudem wurde er mit einem Stern auf dem Hollywood Walk of Fame geehrt und sein Name erscheint im illustren Songwriter-Reigen der „Hall of Fame“.

Menken lebt derzeit mit seiner Frau in New York. Aktuell arbeitet er an den Spielfilmadaptionen der Disney Meisterwerke «Aladdin» und «The Little Mermaid».



# CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

Wenn sich das Licht im Konzertsaal abmildert, setzen die Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra zum leuchtenden Spiel an. Sonores Blech, virtuoses Flötenspiel, warme Holzbläser, schwelgerische Streicher und knackige Perkussion lassen Klangfarben erstrahlen, setzen emotionale Akzente und zaubern magische Musikmomente in den Raum – romantisch, verspielt, bedrohlich und temporeich.

Der Fokus der Konzertserie City Light Concerts und damit des City Light Symphony Orchestra liegt auf der Live-Darbietung von Filmmusik – taktgenau gespielt zum Film auf der Grossleinwand oder in Highlight-Auszügen im Rahmen von Themenkonzerten. Damit kommt der Filmmusik im Konzertsaal eine Präsenz zu, die ihre stilistische Vielfalt und emotionale Wucht substantziell hervorstreicht und den Film in neuer Intensität erleben lässt. Dabei reicht das Repertoire von weltberühmten Filmmusiken gefeierter Klassiker bis hin zu mitreissenden, stimmungsvollen Partituren komponiert für die Hollywood-Blockbuster von heute.

Das City Light Symphony Orchestra wurde im Zuge der Lancierung des Labels City Light Concerts im Herbst 2018 gegründet. Es ist ein in Luzern beheimatetes Projektorchester, das sich entsprechend der benötigten Besetzung der jeweiligen Konzertprojekte in flexibler Grösse präsentieren kann – von vollbesetztem oder gar erweitertem Sinfonieorchester bis hin zu Kleinformationen. Im Orchester engagieren sich professionelle Musikerinnen und Musiker aus der Schweiz und dem nahen Ausland, welche die jeweiligen Kompositionen in perfektem Zusammenspiel den Zuhörerinnen und Zuhörern präsentieren. Die musikalische Leitung kommt projektbezogen international angesehenen Dirigenten mit vielfältiger, mehrjähriger Erfahrung im Leiten von konzertanten Film-Musik-Produktionen zu – u.a. Ernst van Tiel, Kevin Griffiths, Christian Schumann, Anthony Gabriele und Thiago Tiberio.

Mit der Konzertsaison 2018/19 setzt das City Light Symphony Orchestra zu seinem Auftakt an. Mit den Weltpremieren von «The Hunger Games» – in Concert und «How to Train Your Dragon» – in Concert konnte es sogleich während den ersten Monaten mit fulminantem Tutti aus den Federn der preisgekrönten Komponisten James Newton Howard und John Powell aufspielen. Zudem kam ihm mit der Live-Aufführung der Oscar®-nominierten Filmmusik von Elmer Bernstein zum opulenten Kostümdrama «The Age of Innocence» im Dezember 2018 die Ehre einer exklusiven Live-Erstaufführung zu.

# ANTHONY GABRIELE

## DIRIGENT

**A**nthony Gabriele kann langjährige Erfahrungen als freischaffender Dirigent, Pianist, Orchestrator, Arrangeur und Gesangstrainer in vielen Genres vorweisen. Er hat mit Orchestern wie dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, der Royal Northern Sinfonia, dem Fundação Calouste Gulbenkian Orchestra (Lissabon), dem Jerusalem Symphony Orchestra, dem Lahti Symphony Orchestra, der Britten Sinfonia, dem RTÉ-Konzertorchester (Dublin) und dem Barcelona Symphony & Catalonia National Orchestra zusammengearbeitet.

Als Preisträger des internationalen Wettbewerbs des Opern-Dirigats Blue Danube Musik Impresario (Wien) im Jahr 2011 hat sich Anthony Gabriele einen internationalen Ruf erworben. Neben der Arbeit mit namhaften Orchestern kann Gabriele bis dato auch auf vielbeachtete Zusammenarbeiten mit internationalen Solisten wie Perkussionistin Dame Evelyn Glennie, dem italienischen Tenor Fabio Armiliato, dem amerikanischen Tenor Noah Stewart und der in Malaysia geborenen preisgekrönten Konzertpianistin Mei Yi Foo zurückblicken. Gabriele dirigierte die „Opening Gala“ und die „Spirit of Unity“-Konzerte beim Llangollen International Musical Eisteddfod Festival. In Zusammenarbeit mit IMG Artists leitete er die Live-Aufführungen von Filmen wie «Psycho», «Vertigo», «The Wizard of Oz», «Singin' in the Rain», «Raiders of the Lost Ark», «Jurassic Park» und «Home Alone».

Zu Anthony Gabrieles Musiktheater-Aufführungen zählen u.a. „Cats“ (Australische Tournee, England-Tournee, Internationale Tournee und West End Revival), „Grease“, „The Lion King“ (Londons West End, Sydney, Melbourne und Shanghai) und Andrew Lloyd Webbers „Phantom of the Opera“ (Londons West End und 25-Jahr-Jubiläum-Tournee in England) sowie zuletzt die England-Tournee von „Evita“. Zudem hat Anthony Gabriele zahlreiche Operaufführungen geleitet, wie „Don Carlo“, „La Traviata“, „La Bohème“, „Madama Butterfly“, „Il Barbiere di Siviglia“, „Don Giovanni“ und „Die Zauberflöte“.

Zwischen 2014 und 2018 war Anthony Gabriele Chefdirigent der British Sinfonietta.

# SPECIAL THANKS

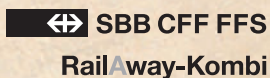
ALAN MENKEN

COMPOSER

ENNO MÜLLER-STEPHAN

THE WALT DISNEY COMPANY

## PARTNER



## MEDIENPARTNER



# DIE NÄCHSTEN KONZERTE IM KKL LUZERN

30. März 2019  
«THE TERMINATOR»

5. – 7. April 2019  
«PIRATES OF THE CARIBBEAN:  
THE CURSE OF THE BLACK PEARL»

4./5. Mai 2019  
«APOLLO 13»

1. Juni 2019  
«HOLLYWOOD IN CONCERT –  
FROM THE EARTH TO THE MOON AND BEYOND»



6.-8. Dezember 2019  
«SKYFALL»



## CITY LIGHT CONCERTS

Pirmin Zängerle	Geschäftsführer
Vera Gros	Orchesterdisposition
Sarah Fankhauser	Kartenverkauf
Ramona Brunner	Kartenverkauf
Dominik Rosenberg	Stagemanager
Basil Böhni	Sponsoring & Social Media

VERANSTALTER  
City Light Concerts  
Hirschengraben 15  
6003 Luzern

INFOS  
[www.citylightconcerts.ch](http://www.citylightconcerts.ch)  
[www.facebook.com/citylightconcerts](https://www.facebook.com/citylightconcerts)   
[www.instagram.com/citylightconcerts](https://www.instagram.com/citylightconcerts) 

IMPRESSUM  
Konzeption: Pirmin Zängerle  
Redaktion: Basil Böhni  
Gestaltung: K-Wer-K.ch  
Druck: Multicolor Print AG  
Auflage: 3000

